

Unsere Pflanzen des Monats Juni



**HALTERN UND
KAUFMANN**
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Cornus kousa – Japanischer Blumenhartriegel

Die Heimat des japanischen Blumenhartriegels liegt in den Bergwäldern Japans und Koreas. Er wächst als großer, eleganter Strauch oder Kleinbaum mit einem kurzen Stamm. Von ihm gehen mehrere aufrecht wachsende Hauptäste und etagenartig angeordnete Seitentriebe ab. Der Cornus wächst sehr langsam und erreicht im Alter eine Höhe von bis zu 6 m und eine Breite von 4 – 4,5 m.



Um die malerische Wuchsform zu erhalten, benötigt der Blumenhartriegel genügend Platz und sollte nicht geschnitten werden. Ende Mai bis Juni erfreut uns eine imposante Blütenfülle aus 4 weißen bis cremefarbenen Hochblättern, die die unscheinbaren eigentlichen Blüten einrahmen.

Diese Scheinblüten können 8 bis 12 cm groß werden, bei der Sorte 'Venus' sogar 13 cm. Die attraktiven roten Früchte sehen Himbeeren sehr ähnlich und hängen an 4 bis 6 cm langen Stielen.

Im Herbst verfärbt sich das Laub wunderschön leuchtend gelb bis scharlachrot. Der Blumenhartriegel liebt einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit sandig-humosen oder leicht lehmigen Böden.

Dieses attraktive Gehölz eignet sich hervorragend als Solitärpflanze in Vorgärten, Innenhöfen, an Terrassen und Sitzplätzen und sogar in großen Pflanzkübeln.

Unsere Pflanzen des Monats Juni



**HALTERN UND
KAUFMANN**
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Anemone sylvestris – Großes Windröschen

Das auch als Waldanemone bekannte Große Windröschen stammt aus Mittel- und Osteuropa bis Sibirien. Es wächst in sonnigen Kiefernwäldern, auf Böschungen und Wiesensteppen.

Der Artname „sylvestris“ bedeutet wild wachsend. In Deutschland gilt die Waldanemone als gefährdet, sie gehört zu den heimischen, geschützten Arten.

Die weißen, schalenförmigen Blüten erscheinen in großer Anzahl im Mai bis Juni und bestechen durch ihren Anmut und Wildblumencharakter. Obwohl die zarten Blüten sehr zerbrechlich wirken, halten sie sogar starken Wind aus. Zur Blütezeit lockt ihr lieblicher Duft zahlreiche Bienen, Hummeln und sonstige Insekten an.



Im Sommer bildet sich ein wolliger Fruchtstand. Das große Windröschen fühlt sich an sonnigen, warmen Gehölzrändern und Freiflächen sehr wohl, an den Boden stellt es keine besonderen Ansprüche. Im Laufe der Zeit bildet die Anemone mit Hilfe ihrer Ausläufer prachtvolle Blütenteppiche, die sich wunderbar mit Akelei, Farnen, Funkien, Glockenblumen und Storchschnabel kombinieren lassen.